



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des  
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und  
Zeichensetzen**

**Berlin, Hermann**

**Breslau, 1903**

35. Wörter mit langem u und ü

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77620)

halten, zu Kreuze kriechen, zu kurz kommen, zu Leibe gehen, zuleide tun, zu guterletzt (zu guter Letzt), mir zuliebe, zur Linken gehen, zur Rechten stehen, mir ist zu Mute, es tut mir not, es ist nicht vonnöten, zu nutze machen, das Oberste zu unterst kehren und das Unterste zu oberst, zu Räte halten, mit sich zu Räte gehen, den Freund zu Räte ziehen, zu Recht bestehend, zu schanden machen, zu schanden werden, zu Schaden kommen, sich nichts zu schulden kommen lassen, zu stande kommen, zu statten kommen, zu teil werden, zum Teil, zur Stelle sein, zuwege bringen, zuzeiten, zur Zeit, zu meiner Zeit, zu zweien.

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Ich gebe etwas zum -esten. Du darfst ihn nicht zum -esten haben. Das Konzert fand zum -esten der Armen statt. Manchem Menschen ist nichts zu -ank zu machen. Der Leichtsinn richtet den Menschen zu -runde. Mancher Mensch geht durch seine Faulheit zu -runde. Die Wahl ist zu meinen -unsten ausgefallen. Es wird sich schon alles noch zum -uten wenden. Dem folgsamen Kinde hält man manches zu -ute. Der geschlagene Feind muß zu -reuze kriechen. Auch das Kamel ist bei d-Verteilung der Gaben nicht zu -urz gekommen. Der Bär geht in aufrechter Stellung dem Jäger zu -eibe. Der Knabe darf den Vögeln nichts zu-eide tun. Nun zu guter-etzt geben wir dir jetzt auf die Wand' rung das Geleite. Das Kind muß immer zur -inken gehen. Der schlaue Mensch macht sich die Dummheiten seiner Mitmenschen zu -utze. Die sparsame Frau hält alles zu -ate. Unter einer schweren Last kann man sich zu -chanden machen. Die Spötter müssen zu -chanden werden. Das unaufmerksame Kind kann auf der Straße leicht zu -chaden kommen. Nach d- Kriege muß immer ein Frieden zu -ande kommen. Dem Diebe kommt die Dunkelheit zu -atten. Dem faulen Menschen muß eine Aufmunterung zu -eil werden. Du hast keinen -eil an mir. Die Aufgaben sind zum -eil recht schwer. Der Soldat muß zur rechten Zeit zur -elle sein. Der Knabe ist zu-eiten unaufmerksam. Zacharias lebte zur -eit des Königs Herodes. Die Turner treten zu -weien an.

#### Wörter mit langem u und ü.

Lies: du, im Nu, nun, nur, zu, Bube, Bude, Bruder, Blut, Brut, Flut, Glut, Gut, Jude, jüdisch, Jubel, jubeln, kug, Krug,

Ruder, ruhen, Ruhe, Schnur, Schule, Schwur, schwül, Spur, spüren, Bügel, düster, Willkür, Kurfürst, Geschwür, Schaffsur, Pflug, Fluch, Flug, Mut, Gertrud, Tür, tun;

Stuhl, fühlen, Fühler, Gefühl, kühl, Kühlung, Mühle, wühlen, Gewühl, Pfühl, Pfuhl, Ruhme, Ruhm, rühmen, Huhn, Bühne, kühn, Kühnheit, Uhr, Uhrmacher, Uhrkette, Fuhr, Fuhrmann, Ruhr, Aufruhr, aufrührerisch, rühren, Rührung, führen, Führer, entführen, Entführung, ausführlich, Gebühr, früh, Frühling, Frühjahr, Frühstück; Thunfisch, Thüringen;

die Nachsilbe **tum** in: Kaisertum, Fürstentum, Herzogtum, Eigentum, eigentümlich, Heidentum, Judentum, Besitztum, Priestertum, Heiligtum, Wachstum, Ungetüm.

1. Verbinde das Zeitwort tun mit den persönlichen Fürwörtern!

2. Bilde von den vorstehenden Dingwörtern den 2. Fall der Einzahl und versuche mit diesem ein Dingwort im 1. Falle zu verbinden, z. B.:

des Buben, das Stück = das Bubenstück,  
der Bude, der Besitzer = der Budenbesitzer.

3. Setze zu den folgenden Dingwörtern ein Dingwort mit einem Verhältnisworte und ziehe beide Dingwörter zu einem Dingworte zusammen:

Hut, Krug, Schnur, Bügel, Pflug, Stuhl, Fuhr, Tür.

Beispiele: Hut von Filz = Filzhut,  
Krug aus Stein = Steinkrug,  
Schnur mit Perlen = Perlenchnur.

4. Setze zu den folgenden Dingwörtern ein Dingwort im 2. Falle und ziehe beide Dingwörter zu einem Worte zusammen:

Blut, Brut, Hut, Spur, Schule, Fluch, Flug, Uhr, Tür, Schuh, Blume.

Beispiele: Blut des Fisches = Fischblut,  
Brut des Vogels = Vogelbrut,  
Hut der Kinder = Kinderhut.

5. Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Im Feindesland muß der Soldat auf seiner Hu- sein.  
Ordnung leidet keine Willkü-. Die K-rfürsten wählten den  
Kaiser. Mancher fällt mit der T-r ins Haus. Während der  
Nacht ist die Haust- verschlossen. Unser Vaterland ist ein  
Kaisert-. Ein Fürstent- ist kleiner als ein Herzogt-. Des  
Menschen Streben geht nach Eigent-. Dem Ohnmächtigen  
war mit ei-ale eigent- zu -ute geworden.

a. — Zuwider.

b. D- Manne wurde sein Garten samt d- Saale und d- Polster zuwider. D- Kranken ist alles zuwider. Schmeicheln ist d- Aufrichtigen zuwider. Der Wind war d- Fischern zuwider. D- Mädchen darf keine Arbeit zuwider sein.

**Merke:** Zuwider steht immer nach dem Dingworte.

Häufiger gebrauchte Wörter mit ai.

**Vies:** Kaiser, Mai, Main, Mais, Waife, Saite.

Nenne zusammengesetzte Dingwörter, in denen diese Wörter vorkommen!

Häufiger gebrauchte Wörter mit qu.

**Vies:** Dual, quälen, Qualm, qualmen, Quelle, quellen, quer, bequem, Bequemlichkeit, quiefen.

Bilde kurze Sätze, in denen diese Wörter vorkommen, und schreibe sie auf!

Wiederholungsfragen.

1. In welchem Falle steht der Satzgegenstand, und auf welche Fragen antwortet er?
2. Wann steht das Dingwort im 2. Falle beifügend?
3. Wann steht das Eigenschaftswort beifügend?
4. Wann biegt man ein Dingwort?
5. In welchem Falle der Mehrzahl haben die männlichen und sächlichen Dingwörter auf el und er ein n, in welchen Fällen nicht?
6. Welche weiblichen Dingwörter auf el und er haben in allen Fällen der Mehrzahl ein n, welche nicht?
7. Wie heißen die Verhältnißwörter mit dem 4. Falle?
8. Wann muß man ein Häfchen setzen?
9. Wie heißen die Verhältnißwörter mit dem 3. Falle?
10. Wann setzt man Bindestriche?
11. Wie teilt man die Wörter mit dt ab, wie: vollenden, warum, darum?
12. Was bedeuten: Färse und Ferse, Lärche und Lerche, Gräte und Grete, währen und wehren, bleuen und bläuen?
13. Wann gebraucht man zu, wann nach?
14. Wann schreibt man seit, wann seid?